

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 5 (1942-1943)  
**Heft:** 6-8

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ihr Herz hat Mühe!

**Stärken Sie es, sonst...**

Herzklopfen, Krämpfe, Angstgefühle, Nervosität, Atemnot, Schlaflosigkeit, Ohnmacht etc. entstehen durch kranke Nerven und deuten auch auf Zirkulationsbeschwerden



Die Folgen sind oder werden sein Wallungen, zu hoher Blutdruck, Krampfadern, Trombosen, Hämorrhoiden, Arterienverkalkung. Solche Zustände belasten die Herztätigkeit, greifen die Nerven noch mehr an und sind also gefährlich.

Bekämpfen Sie diese Beschwerden und verhüten Sie deren Verschlimmerung. Nehmen Sie Zuflucht zu

## Zellers Herz- u. Nerventropfen



Es ist das für Sie gegebene Mittel, das Ihnen stete Erleichterung verschafft und mit dem auch Sie zufrieden sein werden.

Als reines Medizinalpflanzen-Präparat, ohne jeden chemischen Zusatz (**keine Bromsalze**) noch starke Drogen, sind «Zellers Herz- und Nerventropfen» immer **garantiert unschädlich**.

Sie wirken blutverdünnend, erhalten die Wandungen der Blutgefäße geschmeidig. Sie beruhigen und stärken gleichzeitig sowohl das Herz als auch die Nerven.

**Flüssig:** Fl. à Fr. 2.30 und 5.75  
**Tabletten:** Flasche à Fr. 3.-  
(Die Tabletten sind sehr praktisch auf Reisen und bei der Arbeit.  
In Apotheken erhältlich

Verlangen Sie gratis die aufschlußreiche  
Schrift «Ihr Herz» bei:

**Max Zeller Söhne, Romanshorn**  
Apotheke - Fabrik pharm. Präparate - Gegr. 1863

# SIMON GFELLER

schildert in seinen Emmentaler Geschichten die Bauernwelt mit einer Wahrheit und Tiefe, daß man schweizerischen Urgrund darin erkennt. Es ist Bauernwitz und Bauernweisheit in diesen Erzählungen wie zu Gotthelfs Zeiten.

**Landbärner.** Bärndütschi Gschichte und Müschterli. In Lwd. 7.80

„Wieviel bäuerliche Schicksale hat er schon mit seinen reifen, kräftigen Sätzen geformt! Mit diesem Buch aber tritt er aus dem ausschließlich bäuerlichen Milieu heraus und führt uns in den Handwerkerstand. „Der Bärnergring“ heißt das erste und Hauptstück „E Handwärkergeschicht.“

Die Ostschweiz, St. Gallen.

**Eichbühlersch.** E Wägstrecki Bureläbtig. In Lwd. 7.20

„Da werden die Kräfte offenbar, die von einer Generation zur andern aufbauend und erhaltend weiterwirken. Eine Welt für sich nimmt uns auf, eine Welt, in der die Arbeit alles ist. Kein Erbauungs-, aber ein wahrhaft erbauliches Buch.“

Nationalzeitung Basel.

**Drätti, Müetti u der Chlyn.** Bilder us mit Buebezyt In Lwd. 7.80

Was das Wort Heimat umschließt, das bietet dieses Buch, in dem Gfeller seine Bauernbubenzeit schildert: nicht nur eigenes Land und eigenes Dach, sondern auch die innige Gemeinschaft im Zusammenleben des Menschen mit Tier, Baum, Feld und Acker.

**Seminarzyt.** Chrütli u Uchrütli us em Jugetarte. In Lwd. 5.20

Der Fortsetzungsband zum vorgenannten Buch. Aus dem Bauernbuben wird ein lebensfroher, erwartungsvoller Seminarist. Ueber das Schulehalten von ehemals finden sich köstliche Erinnerungen.

**Zu beziehen durch jede Buchhandlung**

**A. FRANCKE A. G., VERLAG, BERN**